Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **23 (1937)**

Heft 24

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

rer Druckschrift. Ferner ein Korrekturschema, das zeigt, wie eine Druckkorrektur mit Verweisungszeichen und Korrekturvermerken zu „behandeln" ist.

*

Pircher A. Dein Jungmädchen. Briefe an eine Mutter. Verlag Ars Sacra Josef Müller, München.

Ein wertvolles Büchlein, das allen Müttern von Jungmädchen Ueberzeugendes zu sagen hat und ihnen über die ungeheure Verantwortung ihren Töchtern gegenüber die Augen öffnet. Eine kinderreiche Mutter schreibt in fliessendem Briefstil einer andern warmherzig beratend und berichtend über die beiderseitig heranwachsenden Töchter. Mutter! Greif zu diesem Büchlein! Leg es aber nicht auf das Regal oder hinter das Glas des Bücherschrankes, sondern auf deinen Arbeitstisch, es kann dir vieles werden!

Engelbert Krebs: Was kein Auge gesehen. Unser Leben im Jenseits, unsere Gottesschau und seliges Wiedersehen mit unsern Lieben. 11. u. 12. Aufl. XII und 188 S. Verlag Herder, Freiburg. Leinen Mk. 3.20.

Wenn ein Buch über diesen hohen, erhabenen Gegenstand seit seinem ersten Erscheinen, 1917, die 12. Auflage erlebt, dann ist schon diese Tatsache eine Empfehlung. Eine zweite Empfehlung ist der Name des Verfassers, des bekannten Dogmatikprofessors an der Universität Freiburg i. Br. — Das ist nicht eine Abhandlung über das Jenseits, wie man sie oft in zwar gutgemeinten, aber theologisch auf schwachen Füssen stehenden Schriften liest. Hier handelt es sich um eine wissenschaftlich begründete und doch auch dem Laien verständliche Aufklärung über Gott, Seele, Seligkeit, Wiedersehen, Himmelsfreuden und das Hineinleuchten dieser Himmelsgedanken ins irdische Leben. Ein Trostbüchlein von seltener Tiefe und grosser Kraft. Ein Büchlein, das berufen ist, Lebensfreude zu pflanzen und das Streben nach Sündenreinheit und nach Gottesnähe zu wecken. Es ist trotz aller Wissenschaftlichkeit warm geschrieben und schafft darum Wärme. Heilige Schrift, Liturgie, Lehrentscheidungen der Kirche, Lehren und Leben der Heiligen bilden die Beweisgründe. Ein empfehlenswertes Buch für Seelenkultur. *J. E.*

Mitteilungen

Der Solothurnische kath. Erziehungsverein

wird Dienstag, den 28. Dezember 1937, in Solothurn seine Jahrestagung abhalten. Referieren wird Herr Dr. Kälin, Solothurn, und das Schlusswort hat in begrüssenswerter Weise unser hochwürdigste Herr Bischof Dr. Franziskus von Streng übernommen. Das weitere Programm wird in der Tagespresse bekannt gegeben. Wir erwarten einen zahlreichen Aufmarsch katholischer Erzieher und Erzieherinnen aus dem ganzen Kanton und heissen heute schon alle Besucher herzlich willkommen!

Auch soll der Jahresbeitrag von Fr. 2.— noch im Dezember eingezogen werden. Ein Zirkular gibt unsern arbeitsfreudigen Einzügern nähern Aufschluss. Allen Mitarbeitern danken wir herzlich für ihre Mühe und Opferfreudigkeit. O. S.

Diese neuen Jugendbücher gehören in jede Schulbibliothek!

K. L. V. S. Sektion Sursee

Generalversammlung: 15. Dezember, ¼2 Uhr, Schulhaus Sursee. Referent: Hr. Dr. P. W. Widmer, Kriminalgerichtspräsident. — Einkehrstunde: 19. Dezember, 2 Uhr, im Kloster Sursee (Hochw. Herr Pater Leodegar, Guardian). *F. L.*

Sammlung für die Hilfskasse

des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Eingegangene Gaben bis 1. Dezember 1937:

Von der Sekt. Nidwalden, durch Schriftleitung der „Schweizer Schule" von Ungenannt; von Sektion Freiburg = 3 Gaben à Fr. 20.—	Fr. 60.—
Von der Sektion Solothurn; Ungenannt in S.; G. K., in G. = 3 mal Fr. 10.—	Fr. 30.—
Von Lehrschwester Sch.; A. D., W.; E. Sp., B.; J. H., M.; Ungenannt in W. = 5 mal Fr. 5.—	Fr. 25.—
Von D. R., R.; A. R., A.; L., U.; K. G., L.; Institut für Heilpädagogik L.; M. St., B.-Sch. = 6 mal Fr. 3.—	Fr. 18.—
Von E. K., B.-Sch.; J B. Sch., B.-Sch.; J. St., Sch. = 3 mal Fr. 2.50	Fr. 7.50
Von J. F., Sch.; F. A., W.; P. T., U.; J. H., U.; F. K., B.; P. H., R.; O. F., St. G.; B. K., St. G.; J. B., H.; A. Z., G.; J. F., T.; D. B., N.; M. A., N.; E. D., St. G.; J. W., St. G.; B., A.; G. G., H.; L. K., H.; St. S., L.; J. H., M.; A. M., Z.; F. St., Sch.; R. G., M.; J. H., K.; R. F., D.; P. R., T.; J. Z., Sch.; E. M., H.; F. F., E.; J. S., B.; A. Sch., F.; O. M., St.; M. H., Sch.; A. K., H.; M. R., V.; H. G., W.; A. Th., W.; Ungenannt in E.; Lehrschwestern St.; Lehrschwestern St. G.; Kapuzinerkloster in N. = 41 mal Fr. 2.—	Fr. 82.—
Von J. M. E.	Fr. 1.50
Von A. H., St. G.; D. R., G.; Josefsheim L.; A. Z., B.; Th. R., D.; A. G., R.; P. B., O.; E. K., W.; E. R., St. G. = 9 mal Fr. 1.—	Fr. 9.—
Total	Fr. 233.—

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission:
Postcheck VII 2443, Luzern.

Formitrol-Pastillen

als Vorbeugungsmittel gegen Infektionskrankheiten

Einer Ihrer Herren Kollegen schreibt uns:

„Ihre Formitrol-Pastillen haben sich in unserer Herbstkolonie in W. aufs glänzendste bewährt. Während den 20 Tagen unseres Aufenthaltes in einer Höhe von 1300 m herrschte kaum ein Tag helles, sonniges Wetter. Regen und Schneestürme, warme Föhntage mit plötzlichem Umschlag zu nasskalten, nebligen Tagen, bildete unser Ferienwetter. Und trotzdem keine kranken Buben, keine Halsentzündungen. Gewiss verdanken wir diesen blühenden Gesundheitszustand unserer Bubenschar in erster Linie der Verabfolgung von Formitrol-Pastillen, von denen wir jeden Abend unseren Kolonisten eine gaben. Als Vorbeugungsmittel wird es kaum etwas Besseres geben als Ihre Formitrol-Pastille, die zudem von den Kindern gerne eingenommen werden."

FORMITROL

eine Schranke den Bazillen!

Lehrern, die Formitrol noch nicht kennen, stellen wir Muster und Literatur gerne gratis zur Verfügung.

Dr. A. Wander A. G., Bern

Der 4. Jahreskurs des *Heilpädagogischen Seminars an der Universität in Freiburg (Schweiz)* beginnt an Ostern 1938. Zugelassen werden Absolventen (-innen) von Lehrerseminarien, sozialen Frauenschulen, sozial-pädagogischen Schwestern- und Fürsorgerinnen-Seminarien, ferner Damen und Herren, die sich über eine gleichwertige psychologisch-pädagogische Ausbildung ausweisen können. Die Ausbildung befähigt zum Unterricht, resp. zur Erziehung von mindersinnigen, sinnesschwachen, sprachgebrechlichen, geistesschwachen, krüppelhaften, gebrechlichen, entwicklungsgehemmten und schwererziehbaren Kindern aller Art. Nähere Auskunft über Aufnahmebedingungen, Studium, Examen, Stipendienmöglichkeiten usw. erteilt das *Heilpädagogische Seminar, Freiburg (Schw.), Rue de L'Université 8* oder das *Institut für Heilpädagogik Luzern, Hofstr. 11.* Anmeldungen bis zum 15. Februar.

Als neues, grosses Standardwerk der Erdkunde

und als

eine überragende Leistung deutscher Kultur

erscheint mit gegen **4000** scharfen Bildern und Kärtchen, dazu **300** farbigen, naturnahen Landschaftsbildern, vielen grossen Uebersichtskarten:

Handbuch der geographischen Wissenschaft

Herausgegeben von Prof. **Dr. Fritz Klute** im Verein mit Universitätslehrern, Schulgeographen und Forschungsreisenden. – Dieses für die Schule und Wissenschaft unentbehrliche, für jede Hausbibliothek begehrenswerte Werk liefert **zu günstigen Bedingungen**

Man verlange ausführliches Angebot und Ansichtssendung 145 c

ARTIBUS et LITERIS
Gesellschaft für Geistes- und Naturwissenschaften m. b. H.,
Berlin-Nowawes

Französisch engl. oder ital.

garant. in 2 Monaten in der **Ecole Tamé, Neuchâtel 45** oder **Baden 45.** Auch Kurse nach beliebiger Dauer zu jeder Zeit und für jedermann. Vorbereit. für Post, Eisenbahn, Zoll in 3 Mon. Sprach- und Handelsdiplom in 3 und 6 Mon. Prospekt.

Für **Fr. 1.50** Ein Dutzend hübsche Neujahrskarten mit Kuverts und aufgedruckter Adresse. Wiederverkäufer schöner Rabatt.

Ed. Wigger & Cie., Luzern

Werbet für die „Schweizer Schule"

Erdverbundene Chöre

atmen Leben, reiches Leben. Der umsichtige Dirigent prüft daher erst meine erfolgsichern, alten und neuen gem. Chöre. Zum 60. des Komponisten neues A. L. Gassmann-Verzeichnis! Veranstaltet in dieser unsichern Zeit ausgesprochene **volkstümliche, heimelige Schweizer-Abende, Schweizer-Konzerte, Trachtensinget** usw. Unsere Komponisten und Dichter verdienen diese kleine Aufmerksamkeit. Empfehle auch neue **Bruderklausenlieder,** ein- oder mehrstimmig. Choralbücher, Messen. Alte und neue Kunden beratet gerne

Hans Willi, Verlag, Cham.

„Zur Tonpsychologie des Schweizer Volksliedes"

mit 63 Notenbeispielen

Fr. 5.50 **v. A. L. Gassmann** Gebr. Hug & Co., Zürich

Als **schmucker Geschenkband** bestens empfohlen!

N. Berner Ztg. „Das Werk hätte einem Herder, dem ersten grossen Volksliedpsychologen, nicht missfallen . . ." Dr. W. G.

W. A. „Für denkende **Schweizer**".

PROJEKTION

Epidiaskope
Mikroskope
Mikro-Projektion
Filmband-Projektoren
Kino-Apparate
Alle Zubehör

Prospekte und Vorführung durch

GANZ & Co

BAHNHOFSTR. 40
TELEFON 39.773

Zürich